

AUSGEHEN IN AMRISWIL



Bild: Hella Rickli, Heilmhofen

«Kochen hat mit Leben zu tun»

Ihre Spezialitäten sind Risotto, Ravioli und Stuebengüggeli. Ihr Markenzeichen: Die Gäste direkt zu fragen, was sie heute essen möchten. Vreni Schmid weiss, wie sie ihren Gästen mit frischen Produkten und edlen Tropfen im Restaurant Ochsen eine Freude bereiten kann.

Das ist es auch, was Vreni Schmid an ihrer Arbeit besonders gefällt. «Wenn die Gäste nach einem schönen Essen zufrieden nach Hause gehen», sagt sie und fügt sogleich an: «Aber ich finde auch das Gemüse rüsten schön.» Dass Vreni Schmid Gastronomin mit Leib und Seele ist, spürt der Besucher schon vor dem Essen. «Auf was haben Sie heute Lust, und welchen Wein möchten Sie trinken?», fragt Vreni Schmid, wenn sie ihre Gäste selbst am Tisch begrüsst. «Viele meiner Stammgäste haben meine Menukarte noch nie gesehen». Das habe viel mit Vertrauen und Akzeptanz zu tun.

Es kann gut sein, dass die umtriebige Gildeköchin einige Minuten später mit einem prächtigen Steinpilz an den Tisch zurückkehrt, und diesen herzeigt bevor sie ihn kocht. «Kochen hat für mich mit Leben zu tun.» Vreni Schmid

legt sehr viel Wert auf Qualität und saisonale Frischprodukte aus der Region. Den Grossteil der Zutaten kauft sie direkt beim Bauern oder in nahe liegenden Geschäften ein und sogar die hochwertigen Öle stammen aus dem Thurgau. Ihre Küche bezeichnet sie deshalb als «leichte saisonale Küche mit einem Hauch von Italien».

Organisations- und Improvisationstalent

Für diesen italienischen Touch ist das gemütliche Restaurant beim Marktplatz schon lange bekannt. «Schon mein Mann Heinz hat gerne mit italienischen Einflüssen gekocht», erinnert sich die 64-Jährige. Als dieser 1991 verstorben war, musste sie, die zuvor für den Service-Bereich zuständig war, die Fäden im «Ochsen» selber in die Hand nehmen. In dieser schwierigen Zeit halfen ihr Organisationstalent und

Ausgehen in Amriswil (7)

In loser Folge stellt «amriswil aktuell» Restaurants, Bars und Treffs vor und lässt für einmal die Menschen hinter dem Tresen zu Wort kommen. Bereits erschienen: Strandbad Uttwil (17.4.), Irish Eyes Pub (15.5.), Burgbar Hagenwil (12.6.), Café Gschwend (21.8.), Städtli Bar (20.11.) und The Fröts (11.12.).

ihr grosses Talent zur Improvisation. Ihren italienischen Koch unterstützte sie fortan über 15 Jahre hinweg in der Küche. «In dieser Zeit habe ich richtig Kochen gelernt», blick sie zurück. «Ich lernte die italienische Küche kennen, er die schweizerische.» Was sie sonst noch wissen wollte, lernte sie in «so ungefähr allen Kursen, die der Verband angeboten hat».

Noch viel vor

Seit rund zweieinhalb Jahren ist Vreni Schmid alleine für die Küche zuständig und führt das Restaurant zusammen mit einer Küchenhilfe und vier treuen Servicemitarbeiterinnen. Ans Aufhören denkt sie noch lang nicht. «Ich will mich noch verbessern. Ich mache solange weiter, wie mein Stübli Gäste hat und der Körper mitmacht.» Die langen Arbeitstage und die kurze Erholungszeit (der «Ochsen» ist am Dienstag-nachmittag und am Mittwoch geschlossen) machen der Bauerntochter mit sechs Geschwistern nichts aus. «Ich freue mich jeden Tag auf die Arbeit und meine Gäste. Ich komme dadurch mit vielen interessanten Leuten in Kontakt, die ich privat niemals treffen würde.» Heidi Anderes

AUSGEHEN UND MITMACHEN

Freitag, 22. Januar

Musical «Hoffnungsland»

20 Uhr, Chrischona Gemeindezentrum
Esther Hasler: «Laus den Affen!»
Klavierkabarett, 20.15 Uhr, Kulturforum

Samstag, 23. Januar

Ostschweizer Meisterschaft Kunstrad
9 bis 17 Uhr, Turnhalle Egelmoos

Meisterschaftsrunde

HC Amriswil, 14.30 Uhr, Sporthalle Oberfeld
Volley Amriswil – CS Chênois
17.30 Uhr, Sporthalle Tellenfeld
Die Nacht der Gitarren
mit Marygold und Prosper, ab 21 Uhr, USL

Sonntag, 24. Januar

Neujahrskonzert

Winterthurer Symphoniker, 11 Uhr, Pentorama

Dienstag, 26. Januar

Seniorentreff

14.30 bis 16.30 Uhr, Heilsarmee

Mittwoch, 27. Januar

Filmnachmittag im APZ

15 bis 17 Uhr, Saal Alters- und Pflegezentrum
Brass Circus mit Clown Olli Hauenstein
20 Uhr, Kulturforum

Esther Hasler im Kulturforum

Nach ihrem Erfolgsprogramm «Küss den Froschl!», das ebenfalls in Amriswil zu hören war, präsentiert Esther Hasler heute Freitag im Kulturforum «Laus den Affen!». Es ist ihr zweites Solostück allein im Duo mit ihrem Piano. Das Lausen ist ja eigentlich ein wunderbares, inniges, gemeinschaftliches Ritual – man kommt sich nahe. Allerdings näher, als vielen lieb ist. Esther Hasler klaubit dabei allerlei Menschliches und Allzumenschliches hervor. Statt mit Lamento tut sie dies mit Witz und Charme, mit flinken Pianistenfingern und einer perfekten Chan-sonnières-Stimme. Der Klavierkabar-rett-Abend beginnt um 20.15 Uhr.

Judokas eröffnen ihre Saison

Die KSG Oberthurgau hat kürzlich ihre Saison mit dem Skiweekend in Tschierschen eröffnet. Bei 8 Grad Minus und dichtem Nebel war das Skifahren nicht bei jedem willkommen, so wurde aufs Schlitteln ausgewichen. Am zweiten Tag kam die ersehnte Sonne und einem unbeschwerten Tag auf den Skipisten stand nichts im Wege. Nachmittags wechselten einige auf Schlitten, Rodel, oder Güggel aus und flitzten die Hänge hinunter. Viel zu früh ging das Weekend zu Ende. Nun konzentrieren sich bei der KSG wieder alle auf das Judo, damit bereits an den ersten Turnieren Erfolge und gute Resultate erzielt werden können.

Katholische Schätze entdecken

Im Jahr 2010 bietet die Katholische Kirchgemeinde St. Stefan im Rahmen der Erwachsenenbildung einen kostenlosen Kurs zum Thema «Christus in der Kirche – Katholische Schätze entdecken» an. Interessierte sind herzlich willkommen. Der Kurs findet meist an Mittwocha-

benden um 20 Uhr im Pfarreizentrum statt (27. Januar bis 13. November). Informationen: www.kath-amriswil.ch.

Turnen, Tafeln, Trinken

Turnen, Wandern und Velofahren sind die Hauptaktivitäten der Turnveteranen; doch ein Verein braucht auch seine Jahresversammlung, und diese fand im Café Gschwend statt. Obmann Bruno Wellauer führte die 52 Teilnehmer speditiv durch die Traktanden. Der Vorstand wurde bestätigt, die positive Rechnung genehmigt. Unter der souveränen Leitung von Ernst Bühler hatten die Veteranen letztes Jahr die Thurgauer Landsgemeinde im Pen-torama organisiert und dabei 2705 Franken erwirtschaftet, was fast dem Vorschlag der Jahresrechnung entspricht. Die statutarische Verbindung zur MRA wird gelöst, die Verbundenheit jedoch bleibt. So wünschte MRA-Präsident Bruno Siegenthaler den 72 Senioren Gesundheit und Erfolg.

Versammlung der Schule

Die Volksschulgemeinde Amriswil-Hefenhofen-Sommeri lädt die Stimmberechtigten herzlich zur ordentlichen Schulgemeindeversammlung (Voranschlag 2010) ein. Am kommenden Montag, 25. Januar, um 20 Uhr, wird die Versammlung zum ersten Mal in der Mehrzweckhalle Sonnenberg stattfinden. Der offizielle Busverkehr von Amriswil nach Dozwil bietet nach Fahrplan um 19.49 Uhr eine Fahrt ab Bahnhof Amriswil an (Rückfahrt: 21.01/22.01 Uhr). Natürlich ist es auch möglich, zu Fuss, per Velo oder mit privaten Verkehrsmitteln zu kommen. Die Volksschulbehörde freut sich auf eine rege Teilnahme.

Zivilstandsnachrichten

Geburten, zweite Dezemberhälfte
17.12. Angehrn, Noemi Alina, Tochter des Angehrn, Pius Hermann und der Doris, von Amriswil und Muolen, in Amriswil, geboren in Kreuzlingen; 20.12. Brög, Elias, Sohn des Ribien-ski, Marcel und der Brög, Silke, deutscher Staatsangehöriger, in Amriswil, geboren in Münsterlingen; 28.12. Müller, Jael, Tochter des Müller, Ronald und der Anita, von Amriswil, in Amriswil, geboren in Münsterlingen; 28.12. Schweiss, Dominic Stefan, Sohn des Schweiss, Viktor Roland und der Christina, von Bussnang, geboren in Münsterlingen.

Todesfälle, zweite Dezemberhälfte
17.12. Kahrmanovic, Aisa, bosnisch-herzegowanische Staatsangehörige, in Amriswil, geb. 1925, gestorben in Amriswil; 17.12. Müller, Robert, von Amriswil, in Amriswil, geb. 1912, gestorben in Amriswil; 22.12. Brunner, Rita Maria Magdalena, von Auw AG, in Amriswil, geb. 1944, gestorben in Münsterlingen; 24.12. Wagner, Leandra, von Güttingen, in Amriswil, geb. 2007, gestorben in Münsterlingen; 25.12. Wegmann, Maria Rita, von Zihlschlacht-Sitterdorf und Kemmental, in Amriswil, geb. 1924, gestorben in Amriswil; 28.12. Liptai, Maria Magdolna, von Amriswil, in Amriswil, geb. 1931, gestorben in Amriswil.

Gratulationen

22.1. Maria Edelman-Huwiler, APZ (92); 24.1. Max Dünner, Weinfelderstr. 124a (80); 25.1. Elsa Hug-Faoro, Kronbergstr. 8 (85); 25.1. Robert Kriech-Messmer, Radmühlestr. 7a (80); 27.1. Margritte Graf-Klee, Kreuzlingerstr. 83, Oberaach (93); 27.1. Hans Stäheli-Bartholdi Quellenstr. 13b (92); 28.1. Maria Graf-Schöb, Nordstr. 36 (90). Alles Gute!



Stadt Amriswil

Verkehrsanordnungen

Reg.Nr. 2010/006/TBA

Gemeinde, Ort: Amriswil, Räuchlisberg
Strasse, Weg: Flurstrassen Parz.Nr. 68(R) und 195(R)
Antragssteller: Verkehrskommission Stadt Amriswil
Anordnung: Fahrverbot

Das Departement für Bau und Umwelt entscheidet: Die Signale 2.14 «Verbot für Motorwagen, Motorräder und Motorfahrräder» mit Zusatz «Ausgenommen landwirtschaftlicher Verkehr» werden gemäss Antrag / Situationsplan vom 15.12.2009 genehmigt.

Reg.Nr. 2010/007/TBA

Gemeinde, Ort: Amriswil
Strasse, Weg: Erschliessungsstrasse Gebiet Vorland
Antragssteller: Bauverwaltung Amriswil
Anordnung: Einbahn- / Vortrittsregelung und Abbiegeverbote

Das Departement für Bau und Umwelt entscheidet: Die Signale 2.02 «Einfahrt verboten», 4.08 «Einbahnstrasse», 2.42 «Abbiegen nach rechts verboten», 2.43 «Abbiegen nach links verboten», 3.02 «Kein Vortritt» mit entsprechender Bodenmarkierung sowie 4.33 «Im Vorland» mit 5.53 «Industrie und Gewerbegebiet» werden gemäss Antrag / Situationsplan vom 18. Dezember 2009 genehmigt.

Rechtsmittel:
Gegen diesen Entscheid kann innert 20 Tagen beim Verwaltungsgericht des Kantons Thurgau, 8570 Weinfelden, Beschwerde geführt werden. Diese hat einen Antrag und eine Begründung zu enthalten. Sie ist im Doppel unter Beilage des angefochtenen Entscheides einzureichen. Frauenfeld, 14. Januar 2010, Departement für Bau und Umwelt des Kantons Thurgau

STADTRAT

«Gemeinde» verschwindet aus der Gemeindeordnung

Anfang Februar trudelt die Botschaft des Stadtrats für die Urnenabstimmung vom 7. März in den Amriswiler Briefkästen ein. Bei dieser Abstimmung geht es um die Anpassung der Gemeindeordnung an die aktuellen Verhältnisse. Der Stadtrat beantragt, der überarbeiteten Gemeindeordnung zuzustimmen.

Die aktuelle Fassung der Gemeindeordnung der Politischen Gemeinde Amriswil stammt aus dem Jahr 2003. Sie hat sich grundsätzlich gut bewährt und bedarf noch keiner generellen Überarbeitung. Leider entspricht sie aber nicht mehr in allen Bereichen den aktuellen Verhältnissen. Vor allem die vom Volk im September 2008 beschlossene Änderung des Wahlverfahrens für den Stadtrat vom Proporz- zum Majorzwahlverfahren ist darin noch nicht ersichtlich. Der Stadtrat möchte die Gemeindeordnung deshalb aktualisieren, ohne grundlegende Bestimmungen zu verändern.

Stadtrat anstelle von Gemeinderat

An der Urnenabstimmung vom 28. September 2008 haben die Stimmberechtigten der Stadt Amriswil beschlossen, den Stadtrat neu im Ma-

jorzverfahren zu wählen und auf das bisherige Proporzsystem zu verzichten. Wegen dieser wichtigen Änderung und weil der Vorrat an Gemeindeordnungen bald vergriffen ist, soll sie in nächster Zeit neu gedruckt werden.

Auf Beginn des Jahres 2005 hat die Behörde zudem beschlossen, dass sich Amriswil fortan als Stadt bezeichnet. In der neu zu druckenden Gemeindeordnung sollen die mit der «Stadt Amriswil» in Zusammenhang stehenden Begriffe (Stadtrat anstelle von Gemeinderat, Stadttammann anstelle von Gemeindegammann etc.) geändert werden.

Nur geringfügige Änderungen

Da die Gemeindeordnung ohnehin neu gedruckt werden muss, benützt der Stadtrat die Gelegenheit, die darin enthaltenen Bestimmungen den aktuellen Verhältnissen anzupassen und wenige Ergänzungen zur Vervollständigung anzubringen. Berücksichtigt wurden redaktionelle Änderungen und Aktualisierungen ohne damit aber Neuerungen einzuführen. Die überarbeitete Fassung der Gemeindeordnung wurde dem Departement für Inneres und Volkswirtschaft zur Vorprüfung einge-

reicht. Der Prüfungsbericht bestätigt, dass die vorgenommenen Änderungen – abgesehen vom Wechsel des Wahlverfahrens für den Stadtrat – nur geringen Gehalt haben und die Gemeindeordnung dem übergeordneten Recht entspricht. Für rechtsetzende Erlasse und andere wichtige Geschäfte führt der Stadtrat üblicherweise eine Vernehmlassung durch. Die Behörde ist der Ansicht, dass dies im vorliegenden Fall nicht nötig war. Mit der überarbeiteten Gemeindeordnung wird kein neues Recht erlassen. Vielmehr handelt es sich um die Nachführung von Änderungen, welche vom Volk bereits beschlossen wurden (Majorz statt Proporz) oder die schon seit Jahren bekannt sind (Stadt statt Gemeinde Amriswil).

Im Hinblick auf den notwendigen Neudruck der Gemeindeordnung wird mit den vorgeschlagenen Änderungen lediglich dafür gesorgt, dass das «oberste Reglement» der Stadt Amriswil wieder den aktuellen Verhältnissen entspricht. Es sind keine bedeutenden Anpassungen vorgenommen worden. Der Stadtrat beantragt den Stimmberechtigten deshalb, der überarbeiteten Gemeindeordnung zuzustimmen.

M. Salvisberg / R.Huser

Stadt Amriswil

